

## Werk

**Jahr:** 1939

**Kollektion:** fid.geo

**Signatur:** 8 GEOGR PHYS 203:15

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN101433392X\_0015

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X\\_0015](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0015)

**LOG Id:** LOG\_0074

**LOG Titel:** Referate und Mitteilungen

**LOG Typ:** section

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN101433392X

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## Referate und Mitteilungen

*Meteorologisches Taschenbuch*, 3. Ausgabe. Unter Mitarbeit von T. Bergeron, C. Kassner, K. Keil und K. Knoch. Herausgegeben von F. Linke. Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., 1939. Preis geb. RM 17.80, br. RM 16.—

Der 3. Band des bekannten meteorologischen Taschenbuches ist in erster Linie zur Förderung der internationalen meteorologischen Zusammenarbeit gedacht. Er enthält im 1. Kapitel zunächst eine gegenüber dem 2. Band noch stark erweiterte Tabelle zur Geschichte der Meteorologie. Dann folgt im 2. Kapitel eine Liste der internationalen meteorologischen Kommissionen und Institute, sowie eine Liste der wichtigsten meteorologischen Zeitschriften. Das 3. Kapitel enthält eine Reihe der wichtigsten internationalen Vereinbarungen (Symbole der meteorologischen Erscheinungen, Bezeichnungen in den meteorologischen Jahrbüchern, Beaufort-Skala der Windstärken, Tabelle der Sichtigkeit, Hydrometeorbeschreibungen) sowie die dezimale Klassifikation der meteorologischen Literatur. Im 4. Kapitel sind die internationalen Wetterschlüssel, die Bedeutung der Schlüsselbuchstaben und die regelmäßigen Funkwettermeldungen zusammengestellt. Das 5. Kapitel stellt eine Ergänzung der bereits im 1. Band enthaltenen Klimadaten einer Reihe ausgewählter Stationen dar, und zwar für 340 Stationen (davon 84 deutsche Stationen) die Monats- und Jahresmittel von Temperatur und Niederschlag, zu denen ergänzend außerdem die mittleren täglichen Maxima und Minima der Lufttemperatur für 84 deutsche Stationen treten. Das 6. Kapitel enthält ein sechssprachiges meteorologisches Wörterbuch in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch. Es enthält mit rund 2500 Wörtern in wohl nicht mehr zu überbietender Vollständigkeit alle Ausdrücke der meteorologischen Fachsprache. Eine besondere Schwierigkeit bei seiner Abfassung lag darin, daß für manche moderne Fachausdrücke in einzelnen Sprachen noch gar keine Bezeichnungen bestanden, sondern erst neu geschaffen werden mußten. Ein kurzer Anhang enthält die internationalen Wolkenbezeichnungen, sowie die internationalen Morsezeichen.

G. A. Suckstorff.

**W. G. Kendrew:** *Climate. A Treatise on the principles of weather and climate.* Second edition. Oxford, at the Clarendon press, 1938.

Der Verfasser stellt einleitend fest, daß eine Klimaschilderung ohne gleichzeitige Berücksichtigung des „Wetters“ kein anschauliches Bild von den Witterungsvorgängen geben kann. Um eine Vereinigung dieser beiden Faktoren der Witterung zu geben, ist der Verfasser so vorgegangen, daß er zunächst die einzelnen meteorologischen Elemente. Strahlung und Temperatur, Druck, Wind usw. einzeln behandelt, in diese Einzelbehandlung aber gleichzeitig ganz spezielle Vorgänge, wie Luftmassentransporte, Einfluß einer Sonnenfinsternis auf den Temperaturgang usw., hineinarbeitet. Dadurch wird vielleicht der strenge Aufbau in seiner Folgerichtigkeit etwas gestört, die Anschaulichkeit aber außerordentlich gesteigert. Zu betonen ist außerdem, daß der Verfasser zur Illustration seiner Überlegungen immer außerordentlich lebendige Vergleiche bringt. So mag als Beispiel erwähnt werden, daß das kontinentale Klima auf Grund von Isothermenkarten des mittleren täglichen Minimums im Januar und des mittleren täglichen Maximums im Juli auf den Britischen Inseln erläutert wird. Die großräumige Verteilung der Passatwinde wird durch Segelschiffskurse illustriert, während das rasche Fortschreiten der Tiefdruckgebiete im Winter auf dem Nordatlantik von West nach Ost durch Registrierungen des Druckverlaufs während der Hin- und Rückreise eines Dampfers nach Amerika geschildert wird. Auf der Fahrt nach Amerika fährt der Dampfer gegen

die Tiefdruckgebiete an, und die Druckkurve zeigt infolgedessen mehrere Minima beim Durchfahren der Tiefdruckkerne, während auf der Heimreise nach Europa der Dampfer ungefähr mit der Geschwindigkeit der Tiefdruckgebiete selbst fährt und infolgedessen die Registrierung einen fast konstanten Druck zeigt. Als Kuriosum mag vermerkt werden, daß dieser Dampfer der deutsche Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ist und diese Registrierungen aus dem Winter 1902 stammen.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen genügt die Angabe der einzelnen Kapitelüberschriften, die auch wieder die Kombination von Klima und Wetter zeigen. 1. Einstrahlung und Temperatur. 2. Druck und Wind. 3. Feuchtigkeit, Regen, Verdunstung, Wolken, Gewitter. 4. Sonnenschein und Wolken. 5. Nebel. 6. Bergklima und Klima der Ebene. 7. Das Wetter der gemäßigten Zone. 8. Lokale Winde. 9. Einige Klimatypen.

Auf insgesamt 12 Tafeln sind eine Reihe schöner Wolkenbilder gegeben, darunter eine besonders beachtenswerte Aufnahme von einem Sandsturm bei Chartum.

G. A. Suckstorf.

**A. Ramspeck und G. A. Schulze:** *Die Dispersion elastischer Wellen im Boden.* Veröffentlichung des Instituts der „Deutschen Forschungsgesellschaft für Bodenmechanik“ (Degebo) an der Technischen Hochschule Berlin.

Zur Erforschung des Baugrundes werden im Erdboden mit einer Schwingungsmaschine sinusförmige Schwingungen erzeugt. Aus der Fortpflanzungsgeschwindigkeit dieser sinusförmigen Wellen wird nach dem durch die Elastizitätstheorie bekannten Zusammenhang zwischen der Ausbreitungsgeschwindigkeit und den elastischen Konstanten auf die Eigenschaften des durchlaufenden Erdbodens geschlossen. In der Praxis hat sich ergeben, daß die Fortpflanzungsgeschwindigkeit von der Frequenz der Wellen abhängt, es tritt also eine ähnliche Erscheinung wie bei den Oberflächenwellen der Fernbeben auf. Die vorliegende Arbeit untersucht die Dispersionserscheinungen der obersten Bodenschichten. Es wird versucht, die Ursachen dieser Erscheinungen und die Gesetze, denen sie unterliegen, zu ermitteln. Die Dispersionserscheinungen zeigen, daß Bodenschichtungen vorhanden sind. Aus der Dispersionskurve kann auf die Tiefe der Grenzfläche geschlossen werden, die für das Auftreten der Dispersion verantwortlich ist. Die Dispersion der mit der Schwingungsmaschine erzeugten Wellen läßt sich mit großer Annäherung durch das Love'sche Dispersionsgesetz darstellen. Die Dispersionserscheinungen, die der Baugrundforschung zunächst hinderlich erschienen, werden durch die vorliegenden Untersuchungen ihrer Vervollkommnung dienstbar gemacht.

W. Schneider.

### Berichtigung

In dieser Zeitschrift, Jahrg. XV (1939), S. 268–303, ist mit der Bezeichnung  $P^+$  ein Schönheits- bzw. Druckfehler unterlaufen. Er wurde durch Verwendung der Schreibmaschinentype: + an Stelle eines richtigen Sternes: \* verursacht. Aus dem Inhalt der Arbeit und der bisweilen richtig auftretenden Druckweise geht zwar schon hervor, daß hierdurch nicht verschiedene Wellenbewegungen gekennzeichnet sein sollten. Um aber jedes Mißverständnis auszuschließen, sei nachträglich betont, daß  $P^+$  mit  $P^*$  identisch ist und in der Schreibweise durch letzteres ersetzt werden muß.

Auf S. 291 fehlt:  $V_{21} = + 0.39 \text{ sec.}$

Auf S. 281 sind die übrigbleibenden Zeitverbesserungen der Ausgleichung der  $P_n$ -Einsätze nachzutragen:

$V_1 = - 0.7 \text{ sec}$	$V_4 = + 0.9 \text{ sec}$	$V_7 = - 0.2 \text{ sec}$
$V_2 = - 0.3 \text{ ..}$	$V_5 = - 0.5 \text{ ..}$	$V_8 = + 0.3 \text{ ..}$
$V_3 = + 0.9 \text{ ..}$	$V_6 = + 0.1 \text{ ..}$	$V_9 = - 0.4 \text{ ..}$

Fehlerquadratsumme: 2.8.

G. Schmerwitz.